

## Neue Musical-Produktion der DANSATION Musicalschule

Kategorie: [Kultur](#) Veröffentlicht: 05. April 2019

### **Neue Musical-Produktion der DANSATION Musicalschule**

Nach zahlreichen Proben und einstudieren der Tänze, Lieder und Texte war es endlich soweit und die neue Musical-Produktion der DANSATION Musicalschule konnte am 29. März Premiere im Kleinen Theater Haar feiern. Insgesamt sind es fünf Vorstellungen. Die letzten beiden Aufführungen sind am Wochenende 6. und 7. April 2019 um 19.30 Uhr bzw. 18.00 Uhr.

Weitere Auftritte von dem Musical sind am 19. Oktober bei der großen Haarer Chornacht im Bürgersaal und ca. im November im Stadttheater Weilheim geplant.  
„Alibi – Das Krimimusical um eine aristokratische Großfamilie“ ist die zweite große Musicalproduktion der Dansation Musicalschule in Haar nach dem erfolgreichen Musical „Racheengel“, das das Ensemble im Jahr 2014 aufgeführt hat.



Die Geschichte erzählt in den Jahren 1989 und 1991.

Der dramatische Mord an der Mutter der aristokratischen Großfamilie von Blankenhagen wurde sehr schnell aufgeklärt und der vermeintlich Schuldige, ein Sohn der Familie, verhaftet. Sein angegebenes Alibi konnte nie bestätigt werden...



Zwei Jahre später, also im Jahr 1991, taucht eine Wissenschaftlerin auf, die das Alibi bestätigen kann und es wird sehr bald klar, dass es nur ein anderes Mitglied aus dem Hause Blankenhagen gewesen sein kann. Es beginnt eine Zeit von Verdächtigungen, Anschuldigungen, Entfremdungen und Annäherungen in der ganzen Familie und die große Frage beherrscht das Stück: Wenn es nicht der Bruder war, wer war es dann?



Bei der neuen Produktion handelt es sich wieder um ein Krimimusical der besonderen Art mit eigenen Texten, selbst komponierter Musik und hervorragenden Musical-Darstellern sowie Nachwuchstalenten.

Simone Fulir führte bei dem Musical unter der Leitung von Christine Miller, die auch für die Liedtexte und die Choreografie verantwortlich ist, Regie. Co-Regie führte der bekannte Schauspieler Roberto Martinez Martinez. Musikalisch unterstützt wurden die Schauspieler von der Musikschule Vaterstetten, die für gefühlvolle und spannungsgeladene Klänge sorgten.

In dem Stück „Alibi“ geht es u. a. um Mobbing, Zusammenhalt, Intrigen und nicht zuletzt auch um die Politik.

Neben den großartigen Tänzen und dem einfühlsamen Gesang steht natürlich die Musik im Vordergrund.

Die 11 Musical-Darsteller präsentierten beeindruckende und berührende, aber auch humorvolle, spannende und fesselnde Momente auf der Bühne im Kleinen Theater und überzeugten das Publikum auf höchstem Niveau.



Das Echo der Zuschauer war großartig. Die einen stellten fest, dass es einfach klasse ist, die anderen freuten sich, mit wieviel Begeisterung und Eifer die jungen Sänger(innen) und Tänzer das Musical auf die Beine gestellt haben. Schließlich stammen viele szenische Entwicklungen aus der eigenen Feder der Nachwuchstalente. Andere wiederum waren aber auch begeistert von der Mischung aus Tanz, Gesang und Schauspiel, die das Ensemble auf die Bühne zauberte.



Neben den „alten Hasen“ der DANSATION Musicalschule lieferten aber auch die vier Nachwuchstalente Lisa (13), Sarah (15), Kathi (17) und Gabriel (17) außergewöhnliche Leistungen. Die jahrelange Erfahrung in der Musicalschule und die Teilnahme am TFP-Begabtenprogramm führte dazu, dass sie nun in dem neuen Musical mitspielen dürfen. Die 15-jährige Sarah hat zudem auch schon Schauspielerefahrung gesammelt, da sie bereits als Komparse im dritten Teil des Kinofilms „Fack Ju Goethe“ mitgewirkt hat und somit erste schauspielerische Kenntnisse sammeln konnte.



Neben den 4 Nachwuchstalenten sind in der aktuellen Musicalproduktion auch Vladislav Weis, Colette Keil-Strouhal und Deborah Buchinger neu hinzugekommen. Letztere war bereits als Tänzerin im Musical „Racheengel“ und in der Nachwuchsförderung. Für die aktuelle Musical-Produktion hat sie sich für eine Rolle beworben und Colette Keil-Strouhal ist langjähriges Ensemble-Mitglied, befand sich allerdings in den letzten Jahren in Babypause.

Die Bürgerstiftung Haar unterstützte die Produktion von dem Krimimusical „Alibi“ mit einer großzügigen Spende.

Für Sie berichtete Petra Schönberger.